

Bedarfsermittlung und –analyse eines zusätzlichen stationären Hospizes im Südkreis Kleve

Hintergrund:

Ein würdiges und selbstbestimmtes Leben bis zum Ende – die Begleitung unheilbar Kranker in ihrer letzten Lebensphase steht im Vordergrund der Hospizarbeit. Der Hospizgedanke hat in den vergangenen Jahren in Deutschland zunehmend an Bedeutung gewonnen. In ca. 250 stationären Hospizen für Erwachsene werden jährlich etwa 33.500 Menschen versorgt. Zusätzlich sind etwa 18 stationäre Hospize auf die Versorgung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen ausgerichtet. Neben einer individuellen und persönlichen Versorgung stellt dabei für Angehörige häufig die Wohnortnähe einen entscheidenden Faktor dar, um eine schnelle Erreichbarkeit in Krisensituationen zu gewährleisten.

Das wäre Ihre Aufgabe:

Anhand einer Bedarfsanalyse werden die bestehenden Versorgungsbedarfe und –strukturen der Hospizarbeit im Südkreis Kleves und dem Umland ermittelt. Dabei werden insbesondere auch alternative Versorgungsformen, wie Palliativstationen in Krankenhäusern und ambulante Hospizangebote, berücksichtigt. Ziel wird sein, den Bedarf eines zusätzlichen stationären Hospizes abzuschätzen:

- Literatur-/Internetrecherche zur Hospizversorgung und Bedarfen im Südkreis Kleves und dem nahen Umfeld
- ggf. Führen und Auswerten von Experteninterviews
- Verwendung geeigneter Analysemethoden zum Vergleich der vorgehaltenen Plätze und der benötigten Plätze im Südkreis Kleves

Das bieten wir Ihnen:

- Unterstützung durch ein multiprofessionelles Team aus den Bereichen
 - Stationäre Pflege
 - Qualitätsmanagement
- Einblick in die Organisation eines großen und breit aufgestellten Wohlfahrtsverbandes
- Vergütung von 400 € / Monat während des Projektstudiums

Ansprechpartner für dieses Thema:

Caritasverband Geldern-Kevelaer e.V.

Herr Karl Döring, Vorstand

Südwall 1-5, 47608 Geldern

✉: karl.doering@caritas-geldern.de

☎: 02831 / 9395-12